



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MCXXV. Bischof Philipp von Camin verbindet sich dem Markgrafen Otto
von Brandenburg zum Schutz und Beistande, den 21. Dezember 1371.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Brandenburg vnd der herschafft in Beyern an dem andern gemacht ist, vzzienge, oder ob Marggraff Otte der egenante sturbe; So sullen diese teydinge genczlich ab sein, vnd sullen sie bedenfiten bey iren buntbriuen vnd and andern briuen bleiben, vnd die enander halden. Item alle diese artikel, als sie douor begriffen synt, sullen iren buntbriuen vnd andern iren briuen bedenfyten keinen schaden bringen. Sulcher teydinge, die zwischen den egenanten herschefften geschehen sein mit irem willen bedenfiten, Sein wir der egenante Burggraue frydrich von Nuremberg vnd Johans, Lantgraue zu dem Lewtemberge, teydinge vnd getzewge. Mit vrkund diez briefs der versigelt ist mit vnser beyder Insigel, Geben zu Pirn, nach Cristus geburte dreytzenhundert Jar, darnach in dem Eyn vnd Sybenczigstem Jare, des nehften Donerstages nach sante lucas tage des heiligen Ewangelisten.

Nach dem im Böhmischen Kron-Archive zu Prag befindlichen Original.

MCXXV. Bischof Philipp von Camin verbindet sich dem Markgrafen Otto von Brandenburg zum Schutz und Beistande, den 21. Dezember 1371.

Wy Phylppus, van der gnade godes Byscop des godeshüses tu Camyn, bekennen openbar, dat wy vns myt den hochgeloueden vorsten Otten, marchgreuen tü Brandenborch, vnseme heren, dorch vredes, beterynge wyllende vromen wyllende vnser beyder lant vns vor eyneghet hebben dese negesten teyn yare, de na eyn ander komen, vorbynden vnde voreynen vns in delsen breue yn aller mate, also hyr na ghe screuen steyt: Tu deme erlten dat wy syn vnde syner lant vyende nicht werden scholen bynnen delsen teyn yaren, sunder vnser eyn schal deme anderen bohulpen syn vppe allermeelyk, de em oder synen land boschedeghen oder vor vnrechtghehen wyllen, wen he des derf oder vnser eyn den anderen dar tu eyschet, also wen de erghenante vnse here de marchgreue syne vyende luken wyl, zo schole wy ein tu hülpe senden vnse bannyr vnde vestych vnser man guder wepener edder mynner nach syner bogheringhe vp vnfen schaden, wenne vnde wo dicke he des boderf vnde an vns vordert, vnde vns edder vnfen houetlüden dat vor dre weken tu wetende dut: vnde wenne wy em de vt vnseme lande senden, zo schal he ze vnt fan tü deme negesten flote yn syneme lande vnde scaffen en spyze vnde voder, vnde schal ok syner man zo vele edder mer by vnfen mannen hebben: vnde weret, dat me yenegherleyghe vrome neme an ghe dynghe edder an name, dat seal em tu hulpe komen an synen kosten. Weret dat me vanghene vyinghe gude lüde, de ghe vanghene schal me deylen na mantale. Weret dat me vesten wune edder met dedynghe kreghe bynnen deme kryghe, de büten syne lande gheleghehen weren, de schole wy deylen na mantale vnser lüde. Weret ouer, dat vesten ghewunen werden, de bynnen vser twygher lant gheleghehen weren, yn wes lande ze leghehen, de schal ze bo holden. Ok ghescheghe vnseme erghenanten heren des not, zo schole wy em met vnser ganczen macht volghen, wen he vns dat dre weken tu vorne

tu wetende deyt vp vnſes ſulues ſcaden. Wy ſcholen ok vnſes erghenanten hern lude vnde lant heghen, lyke vnſeme lande, by rechte bohouden vnde vor ſchaden bowaren. Weret ok, dat gheneghe ſchelinghe worde mit vnſeme erghenanten heren den marchgreuen bynnen deſſen teyn yaren; zo ſchole wy byſcop phylippus vnſes rades twe ſenden tu Maſſow, bynnen vyrteyndaghen dar na, wen vnſer eyn van deme anderen ghemanet wert: vnde vnſe here de ſchal ſynen rat hebben tu Arnſwolde edder tu Retze, de vns dar vntſceyden ſcholen, na vnſer beyder rat. Kunden ze vns ouer nicht vntſcheyden, zo ſchole wy myt vnſer aller wylle eyuen ouerman keſen vnde hebben ghekoren her Herman van Werberghe, den cruzeheren ſunte Johannesorden, de vnſer aller twydracht vnde ſchelynghe mechtich ſyn ſchal tu vntſcheydende na mynne edder na rechte, alzo hyr vor ghe ſcreuen ſteyt. Weret ouer, dat de ſulue van Werberghe ſterue bynnen der tyt, dar got vor ſy; zo ſchole wy denne eynes anderen ouermannes tu rade werden, de vnſe ſchelinghe vntſcheyden ſchal na mynne odder na rechte. Kunde wy ouer nicht eyndrachtich werden eynes anderen ouermannes tu keſende, zo ſchole wy an beyden ſyten myt worpelen werpen, we meyt werpet, de ſchal de macht hebben eynes andern ouermannes tu keſende, den ſchole wy an beyden ſyden hebben, ſunder wedderſprake. Were ok, dat ſych emant vnſes erghenanten heren manne, ſtede eder flote van em tu vns ſetten wolde vnde tu vnſeme dynſte keren, der ſchole wy vns nicht vnderwynden edder yn yengherleyghe wys vor dedinghen yeghen vnſen erghenanten heren den marchgreuen. Alle vorſcreuen ſake vnde dedinghe loue wy Byſcop Phylippus der kerken tu Camyn deme erghenanten vnſeme heren Otten, marchgreuen tu Brandeborg, en truuen ſtede vnde gancz tu holdende gheghehen aller menlyk nemant vtghenomen ſunder yengherleye argheſt. In deſſe vorſcreuen dedinghe tey wy den alderhoghebornſten vnde duchticheſten vorſten vnſen heren den keyſer, vortmer vnſen heren den konynk van denemarke vnde vnſe heren hertoghe Bugſlaue, hertoghe Wartſlaue, brudere, de olden, hertoghe kazemer vnde ſyne brudere vnde hertoghe Wartſlaue vnde hertoghe Bugſlaue, de junghen, hertoghen tu ſtetyn, alzo verne wo wy lykes vnde rechtſes ouer ze weldich moghen weſen. Tu orkunde deſſer ſake vnde vorſcreuen ſtucke hebbe wy Phylippus, byſcop tu Camyn, vnſe kleyne ynghelſeghel vor deſſen bryf henghen laten, De ghe gheben ys tu Maſſow, na godes bort durteynhundert yare in deme eyn vnde ſouentycheſten yare, an ſunte Thomas daghe des hylghen apoſtels. Vnde alle deſſe dedinghe loue wy marchgreue Otte tu holdende vppe deſe ſyde der oderen, men vppe ghene ſyde nicht.

Nach dem im K. K. Geheimen Haus-, Hof- und Staats-Archiv in Wien befindlichen Originale.

MCXXVI. Die Herzöge von Mecklenburg und die Herren von Werle verbinden ſich mit den Herzogen von Pommern wider den Markgrafen Otto, am 3. März 1372.

Wy Albert vnd Johan, von der gnade godes hertogen to Meklenborch, to Stargarde vnd to Rostok heren, Vnd wi Laurencius vnd Johan, van der ſuluen